

**IV Kommunalverfassungsbeschwerde, 93INr4b GG, 13Nr8a,91ff BVerfGG**1 *Zulässigkeit*

- a Beschwerdegegenstand: förmlich G od VO, 91S1 BVerfGG
  - b Beschwerdefähigkeit, 91S1 BVerfGG: Gde, GdeVerband
  - c Beschwerdebefugnis, 91S1 BVerfGG: substantiierte Behauptung d Beschwerdeführers
    - aa in d SelbstverwRecht d Gde (28 GG) verletzt zu sein
    - bb unmittelb durch d angegriffen Gesetz
  - d Subsidiarität, 91S2 BVerfGG
  - e Zuständigk: BVerfG, 93INr4b GG, 13 Nr8a BVerfGG
  - f ordnungsgemäße Vertretung, 22 BVerfGG
  - g ordnungsgemäße Beschwerdeerhebung, 23I,92 BVerfGG
  - h Frist, 93III BVerfGG
- 2 *Begründetheit*: bei tats Verletzg des SelbstverwRechts d Gde

**V Bund–Länder–Streitigkeit (93INr3 GG/13Nr7,68ff BVerfGG)**1 *Zulässigkeit*

- a Gegenstand: Meinungsverschiedenheit üb e Verletzg od unmittelb Gefährdung v verfassungsrechtl begründ Rechten od Pfl d Bundes od e Landes
  - b Beteiligtenfähigkeit v Antragsteller u -gegner, 68 BVerfGG: BReg, LReg
  - c Antragsbefugnis, 69,64I BVerfGG: Geltendmachung (substantiierte Behauptung) d Verletzg od unmittelb Gefährdung verfassungsrechtl begründ Rechte od Pflichten d Antragstellers
  - d Vorverfahren gemäß 84IV1 GG
  - e Zuständigk: BVerfG: 93INr3,84IV2 GG, 13Nr7 BVerfGG
  - e ordnungsgemäße Vertretung, 22 BVerfGG
  - g Ordnungsmäßigkeit d Antrags
    - aa Form, 23I,69,64I,II BVerfGG
    - bb Frist, 69, 64III,IV,70 BVerfGG
- 2 *Begründetheit*: bei tats Verletzg od unmittelb Gefährdung d umstritt Rechte/Pflichten durch e Maßnahme od Unterlassung d Antragsgegners

**VI Antrag auf einstweilige Anordnung nach 32 BVerfGG****B Verfassungsmäßigkeit und Rechtswirksamkeit eines Gesetzes****I formelle Verfassungsmäßigkeit**1 **Gesetzgebungszuständigkeit**

- a der *erlassenden Körperschaft* (Bund/Land)
  - aa grds d Land, soweit nicht lt GG d Bund zuständig ist, 70I,30
  - bb Bundeszuständigkeit
    - (1) *ausschließl Gesetzgebung*
      - (a) Sachgebiet d 73,105I,143a,143b GG (daneben: spez Einzelzuweisungen, zB 4III2, 21III,29III, 38III,84V,87I2,98I GG)
      - (b) keine ausdrückl Ermächtigung für d Länder, 71 GG
    - (2) *konkurr Gesetzgebung*
      - (a) GGebungszuständigk aus d Perspektive d Bundes
        - (aa) Sachgebiet d 74I,74a,105II GG
        - (bb) Erfordernis bundeseinheitl Regelung gemäß 72II GG
      - (b) GGebungszuständigk aus d Perspektive e BLandes
        - Landeszuständigk nach 70I, es sei denn:
          - (aa) Sachgebiet konkurr GGebung
          - (bb) tats Gebrauch d GGebungskompetenz durch d Bund:
            - Gesetzgebungsakt: eig Regelung od Fortgeltung früheren Rechts (123–125)

- GG)  
 – inhaltl: positive Regelung derselben Frage od abschließ Regelung d ganzen Sachgebiets (insbes: Kodifikationsprinzip im PrivatR, III,3,55,218 EGBGB)
- (3) *Rahmengesetzgebung*:  
 (a) Sachgebiet d 75,98III2 GG  
 (b) Bedürfnis nach bundeseinheitl Regelung gemäß 72II GG  
 (c) nur umsetzungs- bzw ausfüllungsbedürft Rahmenvorschriften
- (4) Zuständkt kraft *Sachzusammenhangs*  
 (a) keine ausdrückl geregelte Bundeszuständigkeit  
 (b) notw u untrennb Zushg mit e Sachgebiet, für d sie vorliegt
- (5) Zuständkt kraft *Natur d Sache* (nur, wenn absolut zwing Gründe e Bundeszuständigkeit begründen)
- (6) *Annexkompetenz*: Ausweitung e ausdrückl GGebungszuständkt auf Fragen, d bei d Vorbereitung u Durchführung d Regelung d Sachmaterie entstehen
- b Zuständkt d *erlassenden Organs* (BTag, 77 GG/LParlament)
- 2 **verfassungsgemäßes Verfahren** (hier: bei BGesetzen)
- a *Initiative*  
 aa Gesetzesvorlage  
 bb Initiativberechtigung, 76 GG (bei Fraktion od e Gruppe v Abgeordn iVm 76 GOBTag)  
 cc Vorverfahren gemäß 76II,III GG
- b *ordnungsgemäßer Beschluß* d BTags, 77II GG iVm GOBTag  
 aa Beratungsverfahren, 78–86 GOBTag  
 bb Beschlußfähigkeit d BTag, 45 GOBTag (Beschlußunfähigkeit nur bei Beschluß nach 45II)  
 cc ordnungsgemäßer Beschluß mit d erforderl Mehrheit, insbes: 42II,79II,121 GG
- c ordnungsgemäße *Mitwirkung d BRats*  
 aa Zuleitung, 77II2 GG  
 bb bei EinspruchsG:  
 (1) Zustimmung  
 (2) od Verlangen auf Einberufung d Vermittlungsausschusses, 77III GG  
 (3) bei Änderungsvorschlag durch d Vermittlungsausschuß erneuter Beschluß d BTags, 77II5 GG  
 (4) danach Einspruch, 77III GG  
 (5) Zurückweisung durch d BTag, 77IV GG  
 RF: 78 GG
- cc bei Zustimmungsg:  
 (1) Vorliegen e Zustimmungsg (enumerativ, dh nur bei ausdrückl Anordnung d Zustimmung d BRats im GG; insbes: 79II,84I,104aIII3,105III GG)  
 (2) Zustimmung  
 (3) od Verlangen auf Einberufung d Vermittlungsausschusses, 77III GG  
 (4) od Ablehnung u BTag od BReg rufen d Vermittlungsausschuß an, 77II4 GG  
 (5) bei Änderungsvorschlag durch d Vermittlungsausschuß erneuter Beschluß d BTags, 77II5 GG  
 (6) danach: Zustimmung (bei Ablehnung kommt d G nicht zustande)  
 RF: 78 GG
- 3 **Ausfertigung u Verkündung** (Abschlußverfahren), 82II GG

## II materielle Verfassungsmäßigkeit

- 1 **spezges Anforderungen**, zB 79III,80 GG
- 2 **kein Verstoß gg GR**  
 a Freiheitsrechte s.o. [[10]] B I, Ö – 59  
 b spez Gleichheitsrechte u 3 GG (s.o. [[10]] C, Ö – 67)
- 3 **allg Anforderungen an d Verfassungsmäßigkeit v Gesetzen** (20 GG), insbes:  
 a *Bestimmtheitsgebot*  
 – soweit e G zum Erlaß belast VAe ermächtigt, muß es Zweck, Inhalt u Ausmaß d Ermächtigung hinreichend bestimmen u begrenzen

- mind muß d konkrete Regelung für d Bürger vorhersehbar sein
  - b *Rückwirkungsverbot*
    - aa echte Rückwirkung (nachträgl ändernder Eingriff in e abgeschloss, d Vergangenheit angehörenden Sachverhalt)
      - (1) unzulässig bei StrafG, 103II GG
      - (2) zulässig bzgl Begünstigungen
      - (3) ansonsten bei Belastungen
        - (a) grds unzulässig nach d Prinzipien d Rechtssicherheit u d Vertrauensschutzes
        - (b) Ausn:
          - Vorhersehbarkeit d rückwirkenden Änderung im Zeitpunkt, auf d sich d Rückwirkung bezieht (kein schutzwürdig Vertrauen)
          - unklare od verworrene RLage (e schutzwürdig Vertrauen kann nicht bestanden haben)
          - Ersatz e unwirks durch e wirks G
          - Geringfügigkeit d rückwirk Belastung
          - zwingende Gründe d Gemeinwohls
    - bb unechte Rückwirkung (Regelung gegenwärt, noch nicht abgeschloss Sachverhalte mit RF für d Zukunft, d aber e in d Vergangenheit erworbene Rechtsposition entwertet)
      - (1) grds zulässig
      - (2) Ausn: Überwiegen e schutzwürdig Vertrauens auf d Bestand d bisherigen Rechtszustandes nach e Abwägung mit d öff Interesse am Erlaß d rückwirkenden Regelung
  - c *Verhältnismäßigkeit*
    - aa Eignung d Regelungen d G zur Erreichung bzw Förderung d erstrebten Zwecks
    - bb Erforderlichkeit: Verursachung geringstmögl Nachteile, Einsatz d schonendsten Mittels zur Erreichung d GZwecks
    - cc Angemessenheit: d mit d G verbundenen Nachteile dürfen nicht erkennb außer Verhältnis zu d erstrebten Vorteilen stehen
- 4 bei *rechtl G*: Vereinbarkeit mit *BRecht*

### III Rechtsfolgen formeller oder materieller Rechtsfehler

- 1 bei formellen Rechtsfehlern:
  - Nichtigkt bei Verletzg wesentl Vorschriften (insbes solcher, d Rechte e am GGebungsverfahren beteiligten Organs gewährleisten sollen)
  - unbeachtl sind unwesentl Verstöße (Verstöße gg Verfahrensvorschriften d GOBTag, Verstöße gg reine Ordnungsvorschriften)
- 2 bei materieller Verfassungswidrigkeit: Nichtigkt

## C Rechtmäßigkeit eines (schlichten) Beschlusses des Bundestags

### I formelle Verfassungsmäßigkeit

- 1 Zuständkt
  - a Verbandskompetenz d Bundes (insbes bei Sachzushg mit Bundeszuständkt bzgl GGebung od Verw)
  - b Organkompetenz d BTags
    - aa spezges, zB
      - (1) Wahl d BKanzlers, 63,67 GG
      - (2) Zitierrecht, 43 GG
      - (3) Untersuchungsausschüsse, 44 GG
      - (4) Anfragen, 100ff GOBTag
      - (5) Anklage d BPräsid, 61 GG
    - bb iü: grds umfassende Kompetenz d BTags
    - cc Einschränkung: keine (ausschließl) Zuständkt e and Bundesorgans (aber: zu beachten ist jeweils d Kontrollfunktion d BTags ggüber BReg u Verw)
- 2 Verfahren
  - a spezges
  - b allg (insbes:)
    - aa Beschlußfähigkeit, 45 GOBTag